Samstag, 26. September 2009

Lift-Projekt an der Friedenskirche-Chemnitz für barrierefreien Zugang gestartet

Ein gläserner 4-Etagen-Außenaufzug sollen den Zugang zum 115 Jahren alten Kirchengebäude möglich machen.

Endlich - Baustart! Fast erlösend sprechen die Verantwortlichen des Vorstandes die lang ersehnten Worte. Vier Jahre sind seit der ersten Idee vergangen. In einer Gemeindeversammlung stimmte eine überwältigende Mehrheit für die Planung des Projektes. Es folgten Wochen und Monate von Verhandlungen mit der Denkmalbehörde. Und dann - plötzlich das »Ok« - die Gemeinde erhält die Baugenehmigung!

Es zeigt sich, dass hier mehr als nur unser menschliches Handeln am Werk ist. Parallel erarbeitet der Finanzausschuss der Gemeinde mit Unterstützung eines Architekturbüros den finanziellen Rahmen von 135.000 Euro. Bereits im Februar dieses Jahres hatte die Gemeinde, zu der etwa 500 Glieder, Angehörige und Freunde gehören, das erforderliche Drittel von 45.000 Euro der Gesamtkosten an Spendengeldern zusammengebracht. Für 45.000 Euro erklären sich Gemeindeglieder bereit, zinslose Darlehen zur Verfügung zu stellen, und ein weiteres Drittel wird durch Bankkredite abgedeckt. Auch in diesem Bereich zeigt sich den Geschwistern, das sie ganz auf unseren Gott vertrauen dürfen.

Jedoch nicht alle Steine werden einfach so aus dem Weg geräumt: Als die Detailplanung und Angebote der Firmen vorlagen, stellte sich heraus, das deren ursprüngliche Kalkulationen massiv fehlerhaft waren und die Kosten für das Projekt explodierten. Der Vorstand unter Leitung von Pastor Rüdiger musste sich schwer Gedanken machen, worauf »verzichtet werden kann!«. Ein harter Rückschritt - oder gar zwei. Alternativ machten sich die Verantwortlich erneut auf die Suche nach Fördermöglichkeiten. Wieder gingen Wochen mit endlosen Telefonaten und Anträgen ins Land; eine Zeit hoher Belastung für die Verantwortlichen. Wie gütig unser Herr ist, zeigte sich, als der Freistaat Sachsen, die Stadt Chemnitz (bekannt durch das Motto »Stadt der Moderne«) und die Otto-Perl-Stiftung Zuschüsse in Höhe von insgesamt 93.000 EUR gewährten. Nun stehen alle Säulen der Finanzierung mit einem Gesamtvolumen von 228.000 EUR. Die behindertengerechten Sanitäranlagen werden parallel in Eigenleistung durch die Gemeinde erbracht. Zurzeit werden Schachtarbeiten ausgeführt, das Fundament gebaut und Mauerdurchbrüche hergestellt. Der zweite Bauabschnitt des Aufzugsprojektes beginnt im März 2010. Zwei Monate später soll der Aufzug in Betrieb gehen. Aktuelle Bilder des Baufortschritts können unter www.chemnitz-friedenskirche.de eingesehen werden. Auch bei der Ausführung vertraut die Gemeinde auf unseren Herrn und Gott, ohne dessen Hilfe alle Bemühungen - und seien sie noch so intensiv - nur Stückwerk wären.

Markus Härtel